

„Dein Wort ist meines Herzens Freude.“ (Jeremia 15,16)

Vergleichende Studien zu Texten in Bibel und Koran

13. Februar 2003

Die Schöpfung in Bibel und Koran

Alles was Odem hat, lobe den Herrn! (Psalm 150,6)

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Nizänische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Luthers kleiner Katechismus

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Was ist das?

Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat samt allen Kreaturen,
mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder,
Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält;
dazu Kleider und Schuh, Essen und Trinken,
Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter;
mit allem, was not tut für Leib und Leben,
mich reichlich und täglich versorgt, in allen Gefahren beschirmt
und vor allem Übel behütet und bewahrt;
und alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit,
ohn all mein Verdienst und Würdigkeit:
für all das ich ihm zu danken und zu loben
und dafür zu dienen und gehorsam zu sein schuldig bin.
Das ist gewisslich wahr.

„Humani generis“ Rundschreiben von Papst Pius XII. (1950)

Das kirchliche Lehramt verbietet nicht, dass die Entwicklungslehre, entsprechend dem heutigen Stand der Profanwissenschaft und der Theologie, von den Fachleuten beider Gebiete in Forschung und Erörterung behandelt werde.

1. Mose /Genesis 1,1 (Übersetzung: Gute Nachricht Bibel)

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

2. Mose /Exodus 20,8-11

Halte den Ruhetag in Ehren, den siebten Tag der Woche! Er ist ein heiliger Tag, der dem HERRN gehört. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Tätigkeiten verrichten; aber der siebte Tag ist der Ruhetag des HERRN, deines Gottes. An diesem Tag sollst du nicht arbeiten, auch nicht dein Sohn oder deine Tochter, dein Sklave oder deine Sklavin, dein Vieh oder der Fremde, der bei dir lebt. Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel, Erde und Meer mit allem, was lebt, geschaffen. Am siebten Tag aber ruhte er. Deshalb hat er den siebten Tag der Woche gesegnet und zu einem heiligen Tag erklärt, der ihm gehört.

1. Mose /Genesis 1,26-28

Dann sprach Gott: »Nun wollen wir Menschen machen, ein Abbild von uns, das uns ähnlich ist! Sie sollen Macht haben über die Fische im Meer, über die Vögel in der Luft, über das Vieh und alle Tiere auf der Erde und über alles, was auf dem Boden kriecht.«

So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, als Gottes Ebenbild schuf er sie und schuf sie als Mann und als Frau.

Und Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen: »Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz! Ich setze euch über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und alle Tiere, die auf der Erde leben, und vertraue sie eurer Fürsorge an.«

Psalm 8,4-7

Ich bestaune den Himmel, das Werk deiner Hände, den Mond und alle die Sterne, die du geschaffen hast:

Wie klein ist da der Mensch, wie gering und unbedeutend! Und doch gibst du dich mit ihm ab und kümmerst dich um ihn!

Ja, du hast ihm Macht und Würde verliehen; es fehlt nicht viel und er wäre wie du. Du hast ihn zum Herrscher gemacht über deine Geschöpfe, alles hast du ihm unterstellt:

Psalm 139,13-18

Du hast mich geschaffen mit Leib und Geist, mich zusammengefügt im Schoß meiner Mutter. Dafür danke ich dir, es erfüllt mich mit Ehrfurcht. An mir selber erkenne ich: Alle deine Taten sind Wunder! Ich war dir nicht verborgen, als ich im Dunkeln Gestalt annahm, tief unten im Mutterschoß der Erde. Du sahst mich schon fertig, als ich noch ungeformt war.

Römer 8,18-19+22

Ich bin überzeugt: Was wir in der gegenwärtigen Zeit noch leiden müssen, fällt überhaupt nicht ins Gewicht im Vergleich mit der Herrlichkeit, die Gott uns zgedacht hat und die er in der Zukunft offenbar machen wird. Die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf den Tag, an dem die Kinder Gottes vor aller Augen in dieser Herrlichkeit offenbar werden.

Wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis jetzt noch stöhnt und in Wehen liegt wie eine Frau bei der Geburt.

Psalm 136 – Sure 55

Gott der Schöpfer und seine Schöpfung – von M. Fethullah Gülen

Angenommen: Gott hat alles erschaffen; wer erschuf dann Gott?

Natürlich sind Menschen, die solche Fragen stellen Atheisten, oder sie tendieren zum Atheismus und sie setzen alles daran, andere in die Irre zu führen. Mit ihrer Frage bezwecken sie, die Verantwortung, die ein Geschöpf seinem Schöpfer gegenüber schuldig ist, sowie Glauben und Gottesanbetung zu umgehen.

...

Wir wollen also noch einmal bekräftigen: ER, Gott, ist der Eine; Gott der aus SICH SELBST Bestehende, der ewig und um alles Anzuflehende; ER zeugt nicht und wurde nicht gezeugt; und nichts ist ihm gleich.

...

Der Schöpfer SELBST will sich uns voll und ganz bekannt machen, ohne auch nur das Geringste unklar zu lassen. Durch die Vielfalt und Schönheit der Schöpfung will ER uns SEINE Großartigkeit zeigen, durch die grandiose Ordnung und Harmonie im Universum SEINEN Willen und SEINE Allmacht und durch die Tatsache, dass ER uns einschließlich unserer geheimen Wünsche und Sehnsüchte alles gewährt, SEINE Barmherzigkeit, SEIN Mitgefühl und SEINE Gnade.

...

Nichts im Universum ist für Nichts oder ohne Sinn. ... Für jedes Ding, jede Aktivität und jedes Ereignis in ihm gibt es viele Zweckgebundenheiten. Weil dies einen Weisen voraussetzt, der bestimmte Absichten in der Schöpfung verfolgt und weil nichts in der Welt – abgesehen vom Menschen – das Bewusstsein hat, jene Absichten zu verfolgen, weisen die Weisheit und Absichten in der Schöpfung notwendigerweise auf Gott.

...

Gott ist der absolute Inhaber der Souveränität im gesamten Universum und ER handelt und veranlasst, wie und was auch immer ER in SEINEM Königreich will. Er tut, was ER will und niemand kann IHN für SEINE Taten zur Rechenschaft ziehen. ER ist absolut gerecht und weise und auch absolut barmherzig und mitfühlend. Was ER auch immer tut, ist gut und ER behandelt niemals eins SEINER Geschöpfe ungerecht.

...

Göttliche Vorherbestimmung beherrscht das gesamte Sein, einschließlich des menschlichen Reiches, während der Mensch offensichtlich einen freien Willen besitzt, durch dessen Anwendung er sein Leben lenkt.

...

Die Toten werden sowohl körperlich als auch spirituell erweckt werden. Dem jeweiligen Zusammenhang entsprechend erwähnt der Koran manchmal die spirituelle Wiederauferstehung und manchmal die körperliche.

und von Muhammet Mertek

Die gesamte Schöpfung – also der Mensch und die ihn umgebende Welt – gilt als Zeichen Gottes. Im Koran heißt es: „Nichts ist ihm gleich“ (42:11). Er ist nicht Körper und nicht Geist, weder räumlich noch zeitlich, weder sichtbar noch in Abbildungen erfassbar. Jedoch ist er überall präsent. Er ist uns näher „als unsere Halsschlagader“ (50:16).

Gottes Barmherzigkeit zu Seinen Geschöpfen wird vor allem von zwei Haupteigenschaften bestimmt: der Barmherzigkeit, zu der Er sich als der Allmächtige Gott laut Koran selbst verpflichtet hat: „Verschrieben hat Er Sich der Barmherzigkeit“ (6:12) und der daraus resultierenden Gerechtigkeit.

Sure 7:54 (Paret)

Euer Herr ist Allah, der Himmel und Erde in sechs Tagen geschaffen und sich daraufhin auf dem Thron zurechtgesetzt hat (um die Welt zu regieren). Er lässt die Nacht über den Tag kommen, wobei sie ihn eilends (einzuholen) sucht. Und (er hat) die Sonne, den Mond und die Sterne (geschaffen) und sie dabei durch seinen Befehl in den Dienst (der Menschen) gestellt. Steht nicht ihm (allein) die Erschaffung (der Welt) und der Befehl (über sie) zu? Allah, der Herr der Menschen in aller Welt ist voller Segen.

16:10-17

Er ist es, der vom Himmel Wasser hat herabkommen lassen. Davon gibt es für euch zu trinken, und davon entsteht Gebüsch, in dem ihr (euer Vieh) weiden lassen könnt. Er lässt euch dadurch das Getreide wachsen, und die Ölbäume, Palmen und Weinstöcke, und (sonst) allerlei Früchte. Darin liegt ein Zeichen für Leute, die nachdenken. Und den Tag und die Nacht hat er in euren Dienst gestellt, desgleichen die Sonne und den Mond. Und (auch) die Sterne sind durch seinen Befehl (euch) dienstbar gemacht. Darin liegen Zeichen für Leute, die Verstand haben. Und (zu alledem kommt hinzu) was er euch (sonst noch) an verschiedenen Arten hat wachsen lassen. Darin liegt ein Zeichen für Leute, die sich mahnen lassen. Und er ist es, der das Meer in euren Dienst gestellt hat, damit ihr frisches Fleisch daraus esset und Schmuck daraus gewinnt, um ihn euch anzulegen. Und du siehst die Schiffe darauf (ihre Furchen ziehen. Ihr sollt (euch diese Gabe Allahs zunutze machen und) danach streben, dass er euch Gunst erweist (indem ihr auch auf dem Meer eurem Erwerb nachgehen könnt). Vielleicht würdet ihr dankbar sein. Und er hat auf der Erde feststehende (Berge) angebracht, damit sie mit euch nicht ins Schwanken komme, und Flüsse und Wege. Vielleicht würdet ihr euch rechtleiten lassen. Und Wegzeichen (hat er euch gemacht). Und mit Hilfe der Sterne finden sie sich (bei Nacht zu Wasser und zu Land) zurecht. Ist denn einer, der erschafft, (gleich) wie einer, der nicht erschafft? Wollt ihr euch denn nicht mahnen lassen?

32:7

(Er) der alles, was er geschaffen, gut gemacht hat, und (der) den Menschen zuerst aus Lehm geschaffen –

7:189

"Er ist es, der euch aus einem einzigen Wesen geschaffen und aus ihm das ihm entsprechende andere Wesen (als seine Gattin) gemacht hat, damit er bei ihr ruhe. Als er ihr dann beigewohnt hatte, war sie mit einer leichten Last schwanger und ging mit ihr umher. Als sie dann hochschwanger war, beteten die beiden zu Allah, ihrem Herrn (indem sie gelobten): ""Wenn du uns einen gesunden (Jungen) gibst, werden wir bestimmt dankbar sein (und dir allein die Ehre geben).""

33:70-73

Ihr Gläubigen! Fürchtet Allah und sagt, was recht ist, dann lässt er euch eure Werke gedeihen und vergibt euch eure Schuld! Wer Allah und seinem Gesandten gehorcht, (erhält paradiesischen Lohn und) hat damit großes Glück gewonnen. Wir haben (nach Beendigung des Schöpfungswerkes) das Gut (des Heils), das (der Welt) anvertraut werden sollte, (zuerst) dem Himmel, der Erde und den Bergen angetragen. Sie aber weigerten sich, es auf sich zu nehmen, und hatten Angst davor. Doch der Mensch nahm es (ohne Bedenken) auf sich. Er ist ja wirklich frevelhaft und töricht. Allah wird ja nun Heuchler und Heuchlerinnen sowie Götzendiener und Götzendienerinnen bestrafen, jedoch den gläubigen Männern und Frauen sich (gnädig) wieder zuwenden. Er ist barmherzig und bereit zu vergeben.

37:123-128

Auch Elias war wirklich einer der (von Allah) Gesandten. (Damals) als er zu seinen Leuten sagte: ""Wollt ihr (denn) nicht gottesfürchtig sein?" Wollt ihr (denn) zu Baal beten und (dafür) den besten Schöpfer (den man sich denken kann) aufgeben, "Allah, euren Herrn und den Herrn eurer Vorväter?"" Da ziehen sie ihn der Lüge. Sie werden aber (dereinst) bestimmt (zur Bestrafung) vorgeführt werden, mit Ausnahme der auserlesenen Diener Allahs.

40:68

Er ist es, der lebendig macht und sterben lässt. Und wenn er eine Sache beschlossen hat, sagt er zu ihr nur: sei!, dann ist sie.

55:1-78 – Psalm 136

wer